

Umbau des Feuerwehrhauses

Seit Anfang Jänner dieses Jahres wird unser FF-Haus umgebaut. Bei diesen Umbauarbeiten geht es darum, zum einen die Sanitärbereiche auf einen Standard zu bringen, der unserer Zeit entspricht, und zum zweiten Teil die Neugestaltung der Räumlichkeiten durch neue Böden und einen neuen Wandanstrich in allen Räumen außer der Fahrzeughalle.



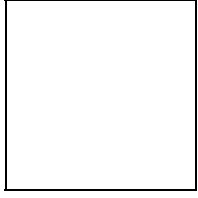
Da wir bisher nur über ein WC verfügten und auch keine Dusche besaßen, die als solches wirklich nutzbar war, wurde der Sanitärabschnitt durch neue Zugänge von der Fahrzeughalle aus neu aufgeteilt. Ein wesentlicher Punkt dabei war, diese Sanitärbereiche insoweit zu ertüchtigen, damit wir in Zukunft auch weibliche Feuerwehrkameraden aufnehmen können. Da dies in benachbarten Wehren teilweise bereits der Fall ist, sind wir durch diese Umbauarbeiten nun auch in der Lage, weibliche Kameradinnen aufnehmen zu können.

In diesem Zusammenhang wurden auch die notwendigen Sanitärverrohrungen und Entlüftungen für diese Räumlichkeiten über den darüber liegenden Dachausbau bis aufs Dach installiert.

Auch die Elektroinstallation konnte dadurch in diesem Bereich komplett erneuert werden. Sämtliche neue Räumlichkeiten verfügen nun über Bewegungsmelder und auch der Zugangsbereich zu diesen Sanitärräumen von der Halle aus wurde mit einem Bewegungsmelder ausgestattet. Dadurch werden die Energiekosten für diese Räume auf ein Minimum reduziert.



Die neuen Räume werden ab sofort ausschließlich durch eine Fußbodenheizung beheizt. Durch den geänderten Zugang wurde mehr Platz im Umkleideraum geschaffen. Durch unseren Personalstand konnten somit wieder einige Kameraden ihren Spind von der Halle in den Umkleideraum verlegen.





Im Zusammenhang mit dem Umbau des Sanitärbereiches wurde der Kommandoraum auch um ca. 2m² vergrößert, in dem ein Einbaukasten entfernt und eine neue Zwischenwand zum Mannschaftsraum eingezogen wurde. Diese Maßnahme verkleinerte den Mannschaftsraum um den Bereich in dem der Getränkeautomat stand. Dieser wanderte nun in die Fahrzeughalle. Dies bringt vor allem in der kalten Jahreszeit Energieeinsparungen, da der Mannschaftsraum doch wesentlich wärmer gehalten wird, als die Fahrzeughalle.

Somit ist nun der Kommandoraum etwas großzügiger angeordnet, und damit konnte der PC-Arbeitsplatz der sich bisher im Dachausbau befand, in den Kommandoraum übersiedeln. Speziell die Notwendigkeit einer EDV-Anlage ist in den letzten Jahren unbedingt notwendig geworden, da sämtliche Daten sowohl über das Abschnitts-, Bezirks- und Landesfeuerwehrkommando als auch über die Landesfeuerweherschule elektronisch übermittelt werden.



Alle Einsatzberichte, Förderungen, die gesamte Lehrgangsverwaltung mit der Feuerweherschule, Beförderungen und Auszeichnungen für die Feuerwehrkameraden, also die gesamte administrative Abwicklung erfolgt nun mit der EDV.

Dieser neue EDV-Arbeitsplatz im Kommandoraum ist nun für alle Kameraden leichter und bequemer zugänglich.



In weiterer Folge wurden bei diesem Umbau auch die Holzdecken im Kommandoraum und im Gangbereich erneuert, da diese schon ca. 30 Jahre alt und dadurch optisch nicht mehr sehr ansprechend waren.

Die Wände für den Umkleidebereich, den Gang, den Kommandoraum und den Mannschaftsraum wurden neu ausgemalt. In den nächsten Wochen werden als Abschluss dieser Arbeiten noch die Fußböden in diesen 4 Räumen getauscht, da der derzeitige verwendete Fußbodenbelag ebenfalls ein Alter von ca. 30 Jahren aufweist und dadurch dementsprechend abgenutzt ist.

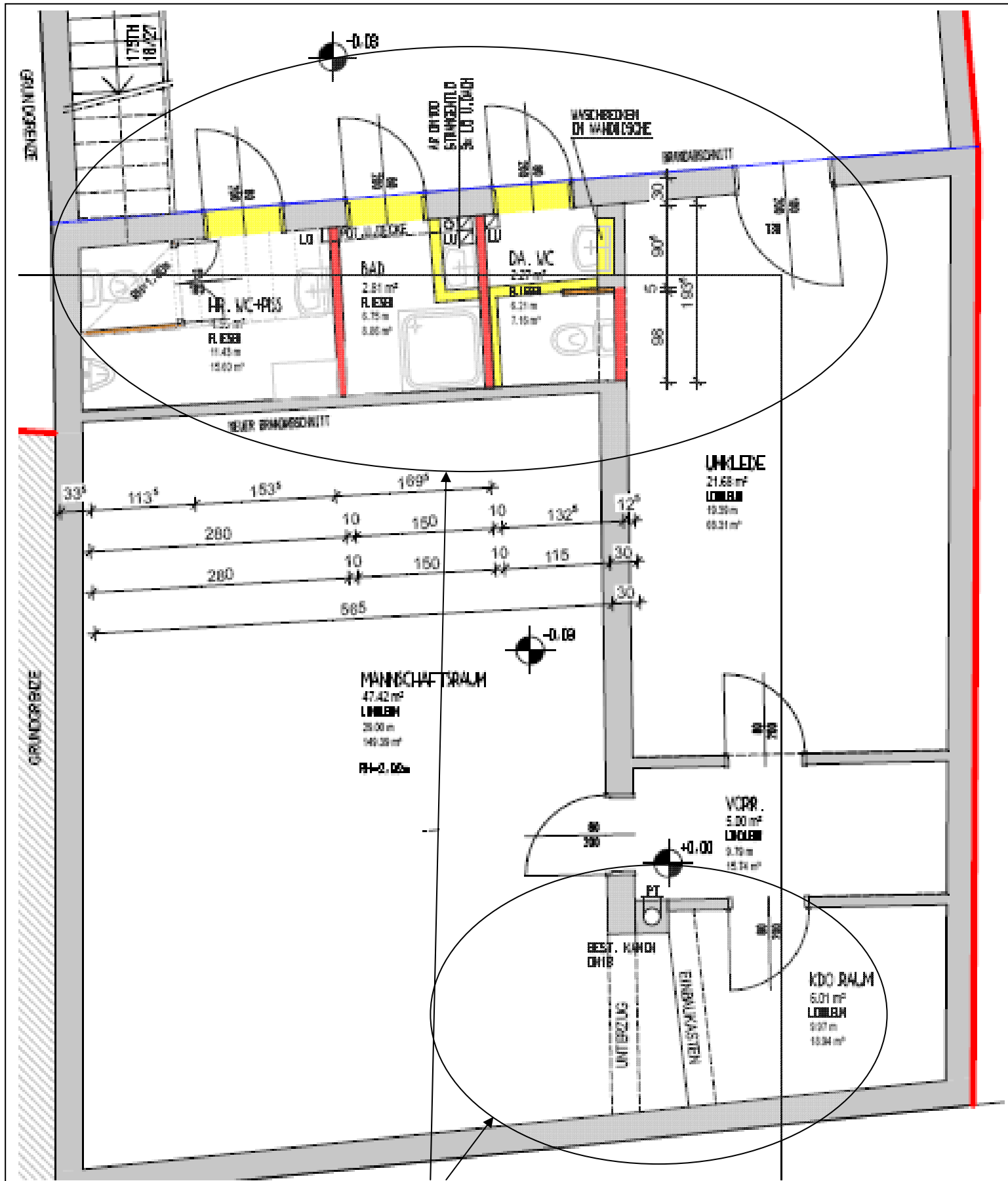


Bild: Einreichplan mit den geänderten Sanitärbereichen. Links ist das Herren-WC, rechts das Damen-WC und in der Mitte die Dusche. Im Kommandoraum wurde der Einbaukasten entfernt und ca. beim Unterzug eine neue Zwischenwand eingesetzt.

Der Großteil der Arbeiten wurde unter Eigenregie durchgeführt, wobei in diesem Zusammenhang der Einsatz von Kameraden Franz Killinger erwähnenswert ist, der für sämtliche Maurerarbeiten verantwortlich war. Mithilfe seiner Kollegen von der Gemeinde als auch durch Unterstützung von Kameraden unserer Wehr konnten somit die Maurerarbeiten, das Verfliesen der Sanitärräume und das Ausmalen der Wände durchgeführt werden. Auch alle anderen Arbeiten wurden von unseren Kameraden selbst durchgeführt.

Die Kosten für den Umbau wurden von der Feuerwehr selbst getragen, wobei Arbeitsleistungen durch die Gemeindearbeiter von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurden.

Einen speziellen Dank für den Umbau möchten wir aber nicht nur unserem Kameraden Franz Killinger zukommen lassen, sondern auch der Fa. Függer, die den Fließestrich kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Weiters auch unserem Kameraden Hannes Polster, der sämtliche Materialien für die Elektroinstallation gespendet hat. Ein weiterer Dank gilt Willi Geritzer, der uns immer wieder unterstützend unter die Arme gegriffen hat, bei der Planung und Umsetzung für die Sanitärinstallation.